



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bad Friedrichshall, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

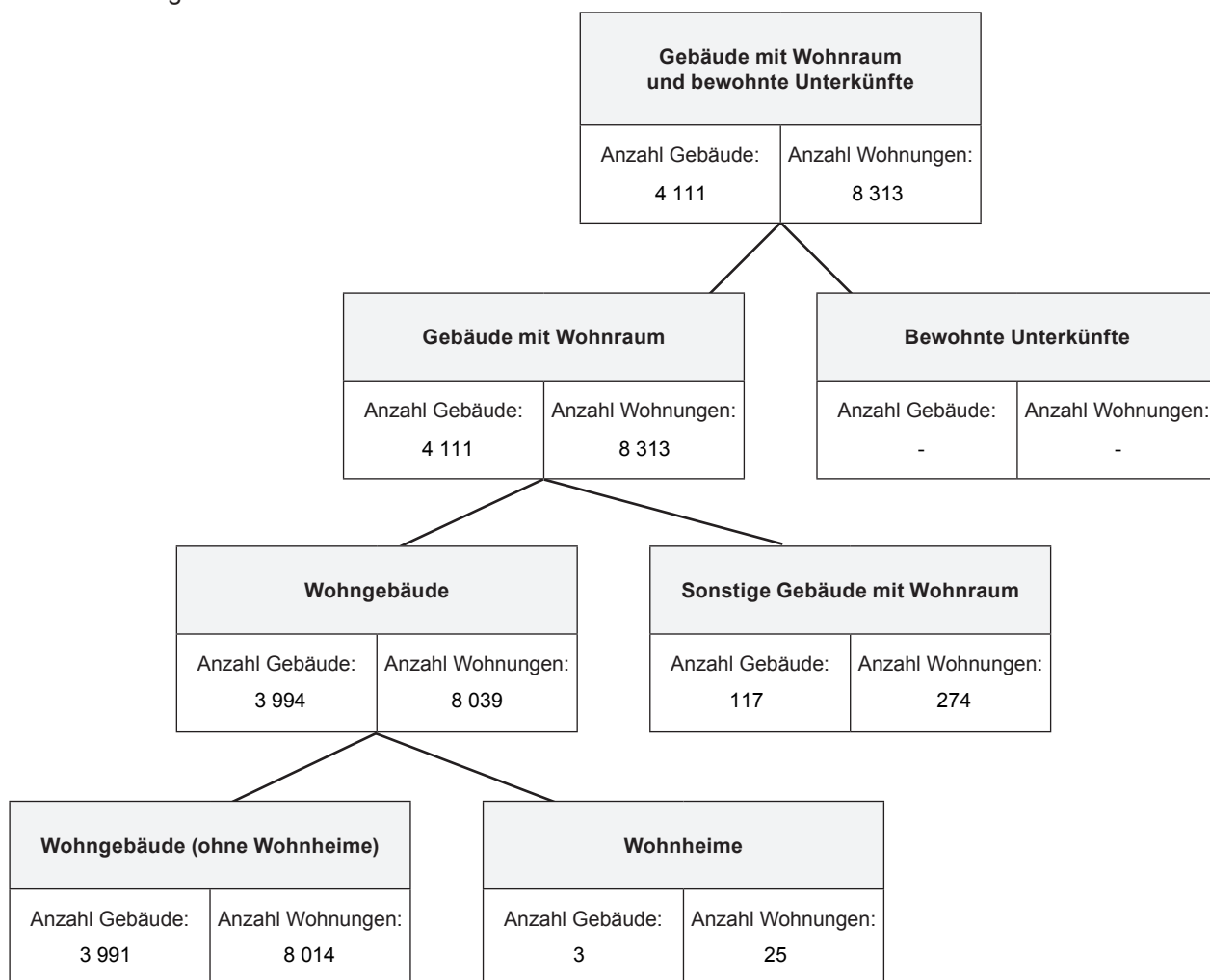
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 111	8 313	3 994	8 039
Baujahr				
Vor 1919	329	548	313	514
1919 - 1948	393	524	369	485
1949 - 1978	1 575	2 812	1 541	2 721
1979 - 1986	409	680	394	650
1987 - 1990	151	311	(151)	311
1991 - 1995	416	1 565	406	1 546
1996 - 2000	435	1 201	420	1 150
2001 - 2004	245	402	242	392
2005 - 2008	148	(251)	148	(251)
2009 und später	10	19	10	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 545	5 114	2 487	4 950
mit 1 Wohnung	1 488	1 488	1 457	1 457
mit 2 Wohnungen	593	1 179	578	1 152
mit 3 und mehr Wohnungen	464	2 447	452	2 341
Doppelhaushälfte Insgesamt	839	1 308	821	1 272
mit 1 Wohnung	638	638	626	626
mit 2 Wohnungen	(116)	(234)	(113)	(225)
mit 3 und mehr Wohnungen	85	436	82	421
Gereihtes Haus Insgesamt	646	1 544	633	1 528
mit 1 Wohnung	481	481	477	477
mit 2 Wohnungen	(46)	73	37	61
mit 3 und mehr Wohnungen	(119)	990	(119)	990
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(81)	347	53	(289)
mit 1 Wohnung	40	40	27	27
mit 2 Wohnungen	22	40	13	22
mit 3 und mehr Wohnungen	19	267	13	(240)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 647	2 647	2 587	2 587
2 Wohnungen	777	1 526	741	1 460
3 - 6 Wohnungen	498	1 972	486	1 918
7 - 12 Wohnungen	159	1 343	150	1 306
13 und mehr Wohnungen	(30)	825	(30)	768
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	695	3 360	680	3 282
Privatperson/-en	3 328	4 437	3 241	4 304
Wohnungsgenossenschaft	21	195	21	195
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(30)	40	(30)	40
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	37	-	37
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(28)	(235)	(16)	(175)
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	117	424	117	382
Etagenheizung	148	332	139	320
Blockheizung	36	179	36	179
Zentralheizung	3 235	6 512	3 142	6 319
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	551	839	536	815
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	27	24	24

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 111	732	1 015	1 050	1 314
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 111	732	1 015	1 050	1 314
Wohngebäude	3 994	692	987	1 029	1 286
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 991	689	987	1 029	1 286
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	117	40	28	21	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 545	530	658	654	703
mit 1 Wohnung	1 488	351	363	(377)	397
mit 2 Wohnungen	593	117	201	174	101
mit 3 und mehr Wohnungen	464	62	94	(103)	205
Doppelhaushälfte Insgesamt	839	(122)	259	132	326
mit 1 Wohnung	638	93	(206)	99	240
mit 2 Wohnungen	(116)	18	38	15	45
mit 3 und mehr Wohnungen	85	11	15	18	41
Gereihtes Haus Insgesamt	646	(53)	(89)	(249)	(255)
mit 1 Wohnung	481	(44)	(74)	(205)	(158)
mit 2 Wohnungen	(46)	6	6	15	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	(119)	3	9	29	(78)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(81)	27	(9)	15	30
mit 1 Wohnung	40	12	(3)	9	16
mit 2 Wohnungen	22	9	6	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	19	6	-	3	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 647	500	646	690	811
2 Wohnungen	777	150	251	207	169
3 - 6 Wohnungen	498	76	(103)	(125)	194
7 - 12 Wohnungen	159	6	12	25	116
13 und mehr Wohnungen	(30)	-	3	3	(24)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	695	81	(142)	(139)	333
Privatperson/-en	3 328	630	851	896	951
Wohnungsgenossenschaft	21	-	-	3	18
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(30)	6	12	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(28)	9	7	9	3
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	117	9	9	9	90
Etagenheizung	148	40	77	21	(10)
Blockheizung	36	3	6	3	24
Zentralheizung	3 235	470	732	877	1 156
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	551	(189)	191	140	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	21	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Friedrichshall, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 111	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	329	8 036	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	393	6 505	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 575	35 021	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	409	11 105	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	151	4 737	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	416	7 037	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	435	7 530	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	245	4 043	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	148	3 202	29 509	83 604	594 658
2009 und später	10	997	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 111	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	3 994	85 211	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 991	85 171	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	3	40	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	117	3 002	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 545	61 274	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 488	38 730	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	593	15 130	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	464	7 414	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	839	14 254	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	638	11 327	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(116)	1 997	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	85	930	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	646	10 235	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	481	7 927	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(46)	936	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(119)	1 372	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(81)	2 450	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	40	1 534	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	22	516	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	19	400	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 647	59 518	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	777	18 579	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	498	8 145	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	159	1 714	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(30)	(257)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Friedrichshall, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	695	11 030	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	3 328	75 779	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	21	283	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(30)	486	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	173	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(28)	281	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	3	34	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	147	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	117	1 337	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	148	2 512	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	36	374	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	3 235	72 931	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	551	10 623	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	436	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Friedrichshall, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,0	9,1	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	9,6	7,4	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	38,3	39,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	9,9	12,6	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	3,7	5,4	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	10,1	8,0	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	10,6	8,5	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	6,0	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,6	3,4	3,4	3,1
2009 und später	0,2	1,1	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	96,6	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,6	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,4	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,9	69,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	36,2	43,9	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	14,4	17,2	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,3	8,4	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,4	16,2	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	15,5	12,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,8)	2,3	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	1,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,7	11,6	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	11,7	9,0	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,1)	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,9)	1,6	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,0)	2,8	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,0	1,7	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64,4	67,5	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	18,9	21,1	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,1	9,2	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,9	1,9	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,7)	(0,3)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Friedrichshall, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16,9	12,5	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	81,0	85,9	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,5	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,7)	0,6	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,7)	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	1,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	3,6	2,8	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,9	0,4	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	78,7	82,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,4	12,0	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,5	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 313	8 039	8 014	25	274
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 427	4 332	4 313	19	(95)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 588	3 424	3 418	6	164
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	292	277	277	-	15
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	524	461	461	-	63
40 - 59	1 123	1 092	1 092	-	31
60 - 79	1 840	1 783	1 768	15	(57)
80 - 99	1 665	1 638	1 631	7	(27)
100 - 119	1 188	1 150	1 147	3	(38)
120 - 139	931	895	895	-	(36)
140 - 159	515	509	509	-	6
160 - 179	237	230	230	-	7
180 - 199	111	108	108	-	3
200 und mehr	179	173	173	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	408	370	370	-	38
2 Räume	723	673	670	3	50
3 Räume	1 496	1 469	1 460	9	27
4 Räume	2 013	1 943	1 934	9	(70)
5 Räume	1 499	1 463	1 463	-	36
6 Räume	1 092	1 061	1 061	-	31
7 und mehr Räume	1 082	1 060	1 056	4	22
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 250	7 979	7 954	25	271
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	24	24	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	24	24	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bad Friedrichshall, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 313	147 471	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 427	88 829	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 588	51 656	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	557	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	292	6 423	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	524	3 424	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	1 123	14 992	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	1 840	28 641	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 665	28 605	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 188	23 101	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	931	20 882	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	515	13 093	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	237	5 946	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	111	3 648	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	179	5 133	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	408	2 224	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	723	9 260	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	1 496	22 933	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	2 013	34 141	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 499	29 803	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	1 092	22 414	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 082	26 690	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 250	146 201	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	361	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	166	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	737	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bad Friedrichshall, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,3	60,2	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,2	35,0	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,4	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	3,5	4,4	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6,3	2,3	4,4	4,7	5,4
40 - 59	13,5	10,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	22,1	19,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	20,0	19,4	20,6	20,1	17,2
100 - 119	14,3	15,7	13,3	13,6	12,1
120 - 139	11,2	14,2	10,6	11,2	10,4
140 - 159	6,2	8,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	2,9	4,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	1,3	2,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	2,2	3,5	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,9	1,5	2,9	3,3	3,2
2 Räume	8,7	6,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	18,0	15,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	24,2	23,2	26,9	25,8	25,7
5 Räume	18,0	20,2	18,3	18,1	16,9
6 Räume	13,1	15,2	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	13,0	18,1	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Abstatt	65	105	2
Bad Friedrichshall, Stadt	56	93	2
Bad Rappenau, Stadt	62	101	2
Bad Wimpfen, Stadt	55	.	2
Beilstein, Stadt	66	109	2
Brackenheim, Stadt	64	.	2
Cleebronn	70	107	1
Eberstadt	68	103	2
Ellhofen	.	.	2
Eppingen, Stadt	64	109	2
Erlenbach	63	99	2
Flein	61	106	2
Gemmingen	70	109	2
Gundelsheim, Stadt	72	.	2
Güglingen, Stadt	59	101	2
Hardthausen am Kocher	72	114	1
Ilsfeld	63	.	2
Ittlingen	66	.	2
Jagsthausen	76	.	1
Kirchardt	66	.	2
Langenbrettach	74	114	1
Lauffen am Neckar, Stadt	57	97	2
Lehrensteinsfeld	.	.	1
Leingarten	66	102	2
Löwenstein, Stadt	.	106	2
Massenbachhausen	.	.	1
Möckmühl, Stadt	62	.	2
Neckarsulm, Stadt	56	92	2
Neckarwestheim	67	104	2
Neudenau, Stadt	74	.	1
Neuenstadt am Kocher, Stadt	65	105	2
Nordheim	65	103	2
Obersulm	68	103	2
Oedheim	71	.	2
Offenau	65	103	2
Pfaffenhofen	.	111	1
Roigheim	73	.	1
Schwaigern, Stadt	65	106	2
Siegelsbach	64	108	1
Talheim	66	110	2
Untereisesheim	69	105	2
Untergruppenbach	67	106	2
Weinsberg, Stadt	60	98	2
Widdern, Stadt	.	.	1
Wüstenrot	73	107	1
Zaberfeld	77	.	1
Landkreis Heilbronn, Landkreis	64,1	103,3	1,7
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Abstatt	63	3	34
Bad Friedrichshall, Stadt	54	3	43
Bad Rappenau, Stadt	59	4	36
Bad Wimpfen, Stadt	51	6	43
Beilstein, Stadt	63	4	32
Brackenheim, Stadt	61	5	35
Cleebronn	65	6	29
Eberstadt	65	5	31
Ellhofen	65	.	.
Eppingen, Stadt	62	4	34
Erlenbach	61	3	36
Flein	59	3	38
Gemmingen	67	4	29
Gundelsheim, Stadt	68	5	26
Güglingen, Stadt	56	5	39
Hardthausen am Kocher	70	3	27
Ilsfeld	61	4	35
Ittlingen	63	5	32
Jagsthausen	70	7	23
Kirchardt	63	6	32
Langenbrettach	71	4	.
Lauffen am Neckar, Stadt	54	5	41
Lehrensteinsfeld	71	5	.
Leingarten	64	4	33
Löwenstein, Stadt	63	5	.
Massenbachhausen	.	3	33
Möckmühl, Stadt	60	3	37
Neckarsulm, Stadt	54	4	43
Neckarwestheim	65	.	32
Neudenu, Stadt	70	5	25
Neuenstadt am Kocher, Stadt	63	4	34
Nordheim	62	4	34
Obersulm	66	4	31
Oedheim	68	4	28
Offenau	62	5	33
Pfaffenhofen	.	.	.
Roigheim	.	9	24
Schwaigern, Stadt	62	5	33
Siegelsbach	61	4	.
Talheim	64	3	32
Untereisesheim	67	3	.
Untergruppenbach	65	4	32
Weinsberg, Stadt	58	3	39
Widdern, Stadt	.	6	.
Wüstenrot	68	7	25
Zaberfeld	74	4	22
Landkreis Heilbronn, Landkreis	61,4	4,3	34,4
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 793	2 577	1 974	2 544	541	157
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 344	1 057	1 291	1 701	(213)	82
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 446	1 517	683	843	328	75
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	421	367	28	12	7	7
40 - 59	1 031	658	215	66	70	22
60 - 79	1 706	691	395	422	161	37
80 - 99	1 574	445	449	522	(115)	43
100 - 119	1 122	(202)	344	467	86	(23)
120 - 139	909	111	273	453	(54)	18
140 - 159	512	(71)	(123)	289	29	-
160 - 179	237	(22)	(63)	135	13	4
180 - 199	111	3	44	64	-	-
200 und mehr	170	7	40	114	6	3
Zahl der Räume						
1 Raum	336	(310)	6	9	7	4
2 Räume	659	452	118	(41)	33	15
3 Räume	1 392	677	329	232	(120)	34
4 Räume	1 888	568	514	601	(165)	40
5 Räume	1 438	299	435	597	82	25
6 Räume	1 020	(168)	297	474	75	(6)
7 und mehr Räume	1 060	(103)	275	590	(59)	(33)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 793	2 577	2 383	1 213	1 110	357	153
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 344	1 057	1 447	741	768	(219)	(112)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 446	1 517	936	472	342	138	(41)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	421	367	39	9	6	-	-
40 - 59	1 031	658	292	(51)	18	3	9
60 - 79	1 706	691	507	(282)	164	46	16
80 - 99	1 574	445	548	(249)	(225)	(75)	32
100 - 119	1 122	(202)	410	(216)	213	(54)	27
120 - 139	909	111	296	217	189	(66)	30
140 - 159	512	(71)	(137)	(94)	(148)	(49)	13
160 - 179	237	(22)	(70)	49	(60)	27	9
180 - 199	111	3	38	21	23	16	10
200 und mehr	170	7	(46)	25	(64)	(21)	7
Zahl der Räume							
1 Raum	336	(310)	(14)	6	3	3	-
2 Räume	659	452	(160)	(32)	15	-	-
3 Räume	1 392	677	434	147	90	31	13
4 Räume	1 888	568	629	349	259	57	(26)
5 Räume	1 438	299	482	275	265	(79)	38
6 Räume	1 020	(168)	335	216	207	59	(35)
7 und mehr Räume	1 060	(103)	329	(188)	271	(128)	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 793	1 400	563	5 830
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 344	913	423	3 008
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 446	487	(140)	2 819
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	421	32	7	382
40 - 59	1 031	233	(55)	743
60 - 79	1 706	316	63	1 327
80 - 99	1 574	(322)	(104)	1 148
100 - 119	1 122	227	112	783
120 - 139	909	(119)	90	700
140 - 159	512	84	59	369
160 - 179	237	33	31	173
180 - 199	111	(18)	11	82
200 und mehr	170	16	(31)	123
Zahl der Räume				
1 Raum	336	26	4	(306)
2 Räume	659	108	22	529
3 Räume	1 392	271	(66)	1 055
4 Räume	1 888	345	(88)	1 455
5 Räume	1 438	281	(107)	1 050
6 Räume	1 020	172	(137)	711
7 und mehr Räume	1 060	197	139	724

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

